

AUSSCHREIBUNG

HELENE HECHT-PREIS UND HELENE HECHT - NACHWUCHSPREIS 2024

Kulturamt der
Stadt Mannheim

Gleichstellungsbeauftragte
der Stadt Mannheim



**SOZIOKULTUR –
DIE KUNST DER
AKTIVEN BETEILIGUNG**

MANNHEIM²

ÜBER DIE PREISE

Mit dem Helene Hecht-Preis und dem Helene Hecht-Nachwuchspreis fördert die Stadt Mannheim herausragende Leistungen von Frauen aus dem Kunst- und Kulturbereich in der Metropolregion Rhein-Neckar. Seit 2010 vergibt die Stadt in einem zweijährigen Turnus die Preise in unterschiedlichen Kategorien. Das Kulturamt und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim stehen für die Sichtbarkeit und Chancengleichheit von Frauen im Mannheimer Kulturleben.

2024 werden die Preise in der Kategorie „Soziokultur – die Kunst der aktiven Beteiligung“ verliehen. Gefördert wird in diesem Jahr die Kunst des bürgerschaftlichen Engagements, das den soziokulturellen und demokratischen Austausch fördert.

Bewerben können sich Frauen, die sich nachweislich folgenden Bereichen widmen:

- Förderung von Formaten, die gesellschaftsrelevante Themen und kulturellen Ausdruck aufeinander beziehen
- Förderung von kollektiven, eigenständigen soziokulturellen Räumen, die von aktivem Gestaltungswillen geprägt sind
- Förderung von kulturellem und sozialem Potential, um das Lebensumfeld nachhaltig mitzugestalten
- Förderung von interkultureller oder transkultureller Arbeit, die die kulturelle Vielfalt der Gesellschaft erlebbar macht
- Förderung von Aktivitäten, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und die aktive Teilhabe am kulturellen und sozialen Leben ermöglichen

Bewerberinnen können sich als Einzelpersonen bewerben oder als Vertreterinnen von Vereinen, Gruppierungen oder sonstigen Körperschaften (beispielsweise Stadtteilarbeit, Nachbarschaftsinitiativen oder interkulturelle oder transkulturelle Arbeit).

DIE NAMENSGEBERIN

Die Helene Hecht-Preise erinnern an die Mäzenin Helene Hecht (1854–1940), die durch Kunstverstand und Großzügigkeit das Kulturleben in Mannheim prägte. In ihrem Salon in der Villa Hecht versammelte sie überregional bedeutende Kulturschaffende. Bis heute sind ihr Einfluss und ihre tatkräftige Initiative in der Stadt zu spüren. Im Oktober 1940 starb Helene Hecht als 86-Jährige auf der Deportationsfahrt der badischen und pfälzischen Jüdinnen und Juden in das Lager Gurs in Südfrankreich.

Das Kulturamt und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim erinnern mit der Preisvergabe an diese außergewöhnliche Mannheimer Persönlichkeit und setzen ihr geistiges Erbe in der Stadt fort.

HELENE HECHT-PREIS 2024

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Bewerberinnen mindestens 28 Jahre alt sind und ihren ersten oder zweiten Wohnsitz in der Metropolregion Rhein-Neckar haben oder innerhalb der letzten drei Jahre hatten.

EINZUREICHEN SIND

- Ausführlicher Lebenslauf
- Dokumentation des soziokulturellen Engagements (4 bis 6 überprüfbare Beispiele)
- Nachweis über den Wohnsitz in der Metropolregion Rhein-Neckar
- Kritiken und Besprechungen der Beispiele (optional)
- Empfehlungen oder Referenzschreiben (optional)

HÖHE DES PREISGELDES

Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Das Preisgeld wird von den CLUBS SOROPTIMIST INTERNATIONAL METROPOLREGION RHEIN-NECKAR finanziert.

HELENE HECHT-NACHWUCHSPREIS 2024

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Bewerberinnen maximal 27 Jahre alt sind und ihren ersten oder zweiten Wohnsitz in der Metropolregion Rhein-Neckar haben oder innerhalb der letzten drei Jahre hatten. Bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich.

EINZUREICHEN SIND

- Ausführlicher Lebenslauf
- Dokumentation des soziokulturellen Engagements (2 bis 4 überprüfbare Beispiele)
- Nachweis über den Wohnsitz in der Metropolregion Rhein-Neckar
- Kritiken und Besprechungen der Beispiele (optional)
- Empfehlungen oder Referenzschreiben (optional)

HÖHE DES PREISGELDES

Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert.

BEWERBUNG

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **28. Juni 2024**. Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung in einem pdf-Dokument (max. 10 MB) an folgende Adresse:

Stadt Mannheim
Abteilung Gleichstellung
E-Mail: gleichstellung@mannheim.de

DIE PREISVERLEIHUNG

Die Preisverleihung findet am 25. Oktober 2024 im Florian Waldeck-Saal der Reiss-Engelhorn-Museen statt. Die Präsenz der gekürten Preisträgerinnen bei der Preisverleihung ist erwünscht.

SCHIRMHERRSCHAFT

Die Schirmherrschaft der Helene Hecht-Preise 2024 übernimmt der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Herr Christian Specht.

DANK AN DEN FÖRDERKREIS



STADTMANNHEIM²
Kulturamt

STADTMANNHEIM²
Demokratie und Strategie
Gleichstellungsbeauftragte